

Siegerdörfer des Kreiswettbewerbs: Große Freude bei Auszeichnungen

24 Prämierungen bei „Unser Dorf hat Zukunft“



Ausgezeichnete Dörfer im Oberbergischen Kreis: Landrat Jochen Hagt und Kreisdirektor und Vorsitzender der Bewertungskommission, Klaus Grootens nach der Prämierung der Kreissieger des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft 2024“. Fotos: OBK

Bericht auf S. 3

Wir brauchen Teamverstärkung!

Du bist Dachdecker, Zimmerer, Innenausbauer, Schreiner oder Du verfügst generell über handwerkliches Geschick? Dann melde Dich bei uns!

DIE JOHNS GmbH

Tel. 02265 98998-20 | info@johns-gmbh.de | www.johns-gmbh.de

markilux

markilux Designmarkisen. Made in Germany.
Die Beste unter der Sonne. Für den schönsten Schatten der Welt.

JETZT entdecken

Metallbau Altwicker

Hähner Weg 53 · 51580 Reichshof · www.metallbau-altwicker.de



Werde unsere Teamverstärkung

Hier hast Du die Chance, die Arbeit der AggerEnergie als regionaler Energieversorger mitzustalten.

Starte mit uns Deine berufliche Karriere!

Aktuelle Ausbildungsangebote und
unser Bewerbungsformular findest Du unter
aggerenergie.de/karriere

Weitere Infos:
Lara Herold • 02261-3003-936
AggerEnergie GmbH • Alexander-Fleming-Straße 2 • 51643 Gummersbach

AggerEnergie

Gemeinsam für unsere Region



Bericht zur Titelseite

Siegerdörfer des Kreiswettbewerbs: Große Freude bei Auszeichnungen

24 Prämierungen bei „Unser Dorf hat Zukunft“

Oberbergischer Kreis. Mit 24 Auszeichnungen haben 21 teilnehmende Dörfer die erste Runde des diesjährigen Kreiswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ gemeistert. Entsprechend groß war die Begeisterung bei der feierlichen Abschlussveranstaltung zur Preisverleihung. Landrat Jochen Hagt würdigte einmal mehr das große ehrenamtliche Engagement der Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner, die „das soziale und kulturelle Leben fördern, sich für Natur und Umwelt einsetzen, (...) und Ideen entwickeln, um Dörfer lebenswert zu erhalten. Das sind hohe Anforderungen, doch es kommt darauf an, die Initiative zu ergreifen.“

Vielzahl preiswürdiger großer und kleiner Dorf-Projekte

Neben den frisch gekürten Gold-Dörfern Hülsenbusch (Stadt Gummersbach), Oberwiehl (Stadt Wiehl), Linde (Gemeinde Lindlar) und Freckhausen (Gemeinde Reichshof) konnten alle beteiligten Dorfgemeinschaften des Oberbergischen preiswürdige Projekte vorweisen. Diese insgesamt positiven Entwicklungen der Dörfer, hob auch Klaus Grootens, Kreisdirektor und Vorsitzender der Bewertungskommission hervor. So unterschiedlich die Dörfer auch seien, bei allen Bereisungsterminen hätten die Kommissionsmitglieder „Menschen gesehen, die richtig was bewegt haben! Alle Dörfer haben Beispiele gegeben, wieviel sich erreichen lässt. Nach jedem Dorfbesuch haben wir gesagt, das ist Gold wert!“

Ein digitales Bezahlsystem auf Dorffesten (Elsenroth, Gemeinde Nümbrecht); ein neues Dorfhaus durch das geschickte Generieren von Fördergeldern und von mehr als 800 Stunden Eigenleistung (Erlinghagen, Gemeinde Marienheide); der hohe Einsatz regenerativer Energien für ein rechnerisch autarkes Dorf (Puhl, Marktstadt Waldbröl), ein Open Air Kino (Schönenborn, Gemeinde Lindlar); ein Feierabend-Markt (Linde, Gemeinde Lindlar) oder eine Sprechstunde für die Dorfgemeinschaft (Mittelagger, Gemeinde Reichshof) sind nur einige Beispiele für Gemein-



Auch Hülsenbusch erreichte „Gold“ und qualifizierte sich für den Landeswettbewerb.

schafts-Projekte oberbergischer Dörfer. Dass bereits kleine Aktionen das Gemeinwohl fördern und die kleinen Ortschaften lebenswert machen, zeigen die vielen prämierten Initiativen der engagierten Dorfgemeinschaften: ein Obstbaum für Neugeborene zu pflanzen (Freckhausen, Gemeinde Reichshof) oder ein Insektenhotel für das Dorf zu bauen. „Zusammenwirken und Zusammenhalt sind schon ein Wert an sich. Sich dem Wettbewerb zu stellen, ist ein erster Weg“, sagte Landrat Jochen Hagt und verwies auf die Zielsetzung des Dorfwettbewerbs, der sich zu einem erfolgreichen Instrument zur zukunftsfähigen Gestaltung der Dörfer entwickelt habe. Der Dezerent für Planung, Regionalentwicklung und Umwelt, Frank Herhaus, erörterte im Rahmen der Preisverleihung, wie der Oberbergische Kreis u.a. auch mit dem Dorfservice Oberberg und seiner Qualifikation als LEADER-Region gerade ländliche Regionen fördert, um sie attraktiv und lebenswert zu erhalten. Dazu zählt auch finanzielle Unterstützung. Beim diesjährigen Kreis-Wettbewerb wurden mehr als 11.000 Euro an Preisgeld gespendet von der Kreissparkasse Köln und der Sparkasse Gummersbach. Dieses Engagement gründe auch auf vielen sichtbaren Erfolgen, die die teilnehmenden Dorfgemeinschaften aufweisen könne, sagte Ralf Waßer, Direktor der Regionaldirektion der Kreissparkasse Köln.

Die Siegerdörfer des Kreiswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft 2024“:

1. Platz (Gold mit Teilnahme am Landeswettbewerb), Preisgeld 1.000 Euro - nach Platzierung

- Hülsenbusch, Stadt Gummersbach
- Oberwiehl, Stadt Wiehl

1. Platz (Gold ohne Teilnahme am Landeswettbewerb), Preisgeld 1.000 Euro - nach Platzierung

- Linde, Gemeinde Lindlar
- Freckhausen, Gemeinde Reichshof

2. Platz (Silber), Preisgeld 600 Euro - nach Platzierung

- Eiershagen, Gemeinde Reichshof
- Berghausen, Stadt Gummersbach
- Scheel, Gemeinde Lindlar
- Hespert, Gemeinde Reichshof
- Elsenroth, Gemeinde Nümbrecht

3. Platz (Bronze), Preisgeld 400 Euro - in alphabetischer Reihenfolge

- Erlinghagen, Gemeinde Marienheide
- Holpe, Gemeinde Morsbach
- Mittelagger, Gemeinde Reichshof
- Puhl, Stadt Waldbröl
- Schönenborn, Gemeinde Lindlar
- Wildbergerhütte, Gemeinde Reichshof

4. Platz, Preisgeld 300 Euro - in alphabetischer Reihenfolge

- Blankenbach, Gemeinde Reichshof
- Elbach, Stadt Gummersbach

- Morkepütz, Stadt Wiehl
- Nosbach, Gemeinde Reichshof
- Spich, Gemeinde Lindlar
- Wildberg, Gemeinde Reichshof

Sonderpreise

Die Preisgelder von je 1.000 Euro für die Sonderpreise werden vom Oberbergischen Kreis zur Verfügung gestellt.

Kategorie:

Das Miteinander im Dorf - gesellschaftliches, kulturelles und traditionelles Leben stärken

- Elsenroth, Gemeinde Nümbrecht: für das innovative, digitale, dorfeigene Bezahlsystem „Elsenroth Card“

Kategorie:

Infrastruktur, Bauen und Energie - nachhaltig und zukunftsorientiert bauen

- Erlinghagen, Gemeinde Marienheide: für das Projekt „Von der Dorfhütte zum Dorfhaus“ unter Einbringung von ca. 860 Stunden Eigenleistung

Kategorie:

Landschaftsgestaltung, Natur- und Artenschutz sowie Klimaschutz und Klimawandelanpassung

- Puhl, Marktstadt Waldbröl, für den Beitrag zum Klimaschutz durch den hohen Anteil der Nutzung von Photovoltaikanlagen auf landwirtschaftlichen und privaten Gebäuden.

Weitere Informationen, die Ergebnisse und (in Kürze) auch eine Bildergalerie zu „Unser Dorf hat Zukunft - Kreiswettbewerb 2024“ auf www.obk.de/dorfwettbewerb.

Kunst in der Emmauskirche: Da berühren sich Himmel und Erde

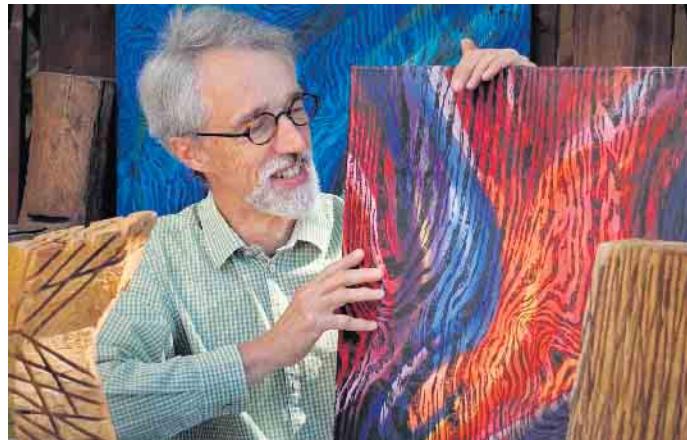
Uwe Wintersohl zeigt bis 5. Januar 2025 Kunstobjekte

Was haben Engelskulpturen, Dornbuschfragmente und Himmelsleitern gemeinsam? Sie wurden allesamt von Dr. Uwe Wintersohl, Mediziner und Palliativarzt, gestaltet. Seit über 25 Jahre ist er künstlerisch tätig und spürt in einer Ausstellung in der Derschläger Emmauskirche dem tiefen Bedürfnis von uns Menschen nach Verbundenheit, Sinnhaftigkeit und dem „Dennoch des Lebens“ nach.

Die Emmauskirchengemeinde Wiedenest-Derschlag lädt zur Ausstellungseröffnung am Sonntag, 10. November, im Anschluss an den Gottesdienst, der um 11.15 Uhr beginnt, herzlich ein. Uwe Wintersohl wird einen Einblick in sein künstlerisches Schaffen geben. Es ist Zeit und Raum

für Austausch und einen Imbiss. Uwe Wintersohl sagt: „Da wo sich Himmel und Erde berühren“, da bin ich ergriffen, angerührt von etwas Großem, vielleicht auch von etwas ganz Kleinem, bin eingeladen zu neuen Erfahrungen, zu einer neuen Perspektive - eben da, wo sich Himmel und Erde berühren und das Göttliche in unsere Wirklichkeit kommt.“

Die Ausstellung wird vom 10. November bis 5. Januar in der Emmauskirche (Kirchweg 1 in 51645 Gummersbach) zu sehen sein, sonntags im Anschluss an den Gottesdienst ca. 12.15 bis 13.30 Uhr, dienstags 15 bis 18 Uhr sowie für Gruppen und Schulklassen nach telefonischer Vereinbarung. Kontakt über die Homepage



Uwe Wintersohl. Foto: Rolf Kluge

www.ekwd.de.

Ansprechpartnerin ist Gemeinderreferentin Evelyn Doelfs. „Wir sehen in dieser Ausstellung, wie

durch Herzen und Hände die Tragfähigkeit von Glaube, Hoffnung und Liebe in dieser Welt greifbar wird.“

(Vor)weihnachtliche Lesung im Dorfhaus Hunstig

Am 1. Dezember liest die Kölner Mundart-Autorin Elfie Steickmann im Dorfhaus Hunstig aus ihren Büchern und erzählt auch die ein oder andere Anekdote aus ihrem Leben. Alle sind herzlich eingeladen, einen unterhaltsamen und kurzweiligen Nachmittag in geselliger Runde zu verbringen. Die Lesung beginnt um 15 Uhr. Einlass ist bereits ab 14 Uhr. Für das leibliche Wohl ist selbstver-

ständlich gesorgt, vor Ort werden Kaffee und selbstgebackener Kuchen angeboten. Bis circa 17 Uhr können Sie dann Elfie Steickmann lauschen und sich von ihr schon einmal in Weihnachtsstimmung versetzen lassen. Und alle, die noch nach einem passenden Geschenk suchen, das sie anderen oder sich selbst unter den Weihnachtsbaum legen können, haben im Anschluss an die Lesung die

Möglichkeit, die Bücher vor Ort käuflich zu erwerben.

Der Eintritt kostet 10 Euro pro Person. Eintrittskarten erhalten Sie im Vorverkauf in den Buchhandlungen Hansen&Kröger (Wiehl und Engelskirchen) und in der Bergischen Jagdstube (Hunstig). Eintrittskarten können auch online auf der Webseite des Vereins www.gm-hunstig.de erworben werden.

Ein Glück, dass trotz aller Veränderungen in unserem Leben, etwas bleibt, wie es schon immer war: Die Jahreszeiten ändern sich nicht und auch nicht die Festtage! Besonders an diesen bemerkt man, wie schnelllebig die Zeit ist und wie „flöck“ sie läuft. Kaum sind Sommer und Herbst vorbei, fast unbemerkt, un dä, allt widder ess Advent.

Bus-Fahrt zum Weihnachtsmarkt in Münster

Am 7. Dezember kannst du mit uns das adventliche Münster besuchen. Um 10.30 Uhr geht es mit dem Bus am Oberbantenberger Hof los. Nach ca. zwei Stunden Fahrt werden wir in Münster an-

kommen. Dort kannst du dich vom Zauber der zahlreichen Weihnachtsmärkte entführen lassen, ausgiebig shoppen oder in unzähligen Restaurants und Cafés eine Pause einlegen. Nach einem er-

lebnisreichen Tag geht es um 19 Uhr mit dem Bus wieder zurück nach Oberbantenberg.

Die Tickets für die Fahrt können bei allen Vorstandsmitgliedern persönlich oder telefonisch bei Dieter Rehfeldt unter 0173 9989983 ab sofort erworben werden.

Vereinsmitglieder zahlen 25 Euro, für Nichtvereinsmitglieder ist das Ticket für 30 Euro erhältlich.

Die Tickets sind nummeriert und personalisiert. Im Bus ist freie Platzwahl, die Ticketnummern sind keine Platznummern.

Weitere Kontaktmöglichkeiten findet Ihr auf unserer Homepage unter: www.heimatverein-oberbantenberg.de.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme und eine besinnliche Zeit.
Euer Vorstand

Ihr Malerbetrieb im Oberbergischen - seit 1967

Maler Funke GmbH

Innenraum- & Fassadengestaltung
Wärmedämmverbundsysteme
Schimmelputzsanierung
Fußbodenverlegung
Industrie anstrich

Zum Bürgen 3 · 51702 Bergneustadt-Pernze
0 2763/68 48 · info@maler-funke-gmbh.de
www.maler-funke-gmbh.de

Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO • pünktlich • zielerichtet • lokal
PRESSE VERTRIEB GmbH
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG



Erneuerbarer Energieträger Holz: Daten und Fakten

Holz - die Zukunftsenergie

Bis 2045 strebt Deutschland die Treibhausgasneutralität an. Die kontroverse Diskussion um das neue Gebäudeenergiegesetz hat gezeigt, dass es konkrete Lösungen braucht, die praktikabel, bezahlbar und vornünftig umsetzbar sind. So zeichnet sich immer mehr ab, dass der Energieträger Holz als Wärmequelle der Zukunft und als tragende Säule der Energiewende unverzichtbar ist (www.kachelofenwelt.de).

Holz als Wärmequelle: Daten, Fakten und Gründe für wachsenden Anteil

Bereits jetzt hat Holz als regenerative und CO₂-neutrale Energieressource einen Anteil von fast 6 % am deutschen Endenergieverbrauch. Mit Holzenergie bzw. Holzwärme werden nach Auskunft der Initiative Holzwärme rund 120 Tera wattstunden (TWh) erzeugt, das sind 120 Milliarden Kilowattstunden (kWh). Davon entfallen gut 70 TWh (70 Milliarden kWh) auf den Gebäudebereich, das entspricht rund 3 % des Gesamtverbrauchs.

Ca. 37 % der erneuerbaren Wärme kommen aus Holz

Biomassen zur Wärmeerzeugung sind bei der Energiebereitstellung aus erneuerbaren Energien mit bisher ca. 37 % (laut Umweltbundesamt) die klare Nummer eins - noch vor Windenergie und Photovoltaik. Der weitaus größte Teil davon ist Holz aus deutschen Wäldern. Hier steckt weiteres Zukunftspotenzial, das dank nachhaltiger Forstwirtschaft in Deutschland auch guten Gewissens nutzbar ist.

CO₂-neutral

Der älteste natürliche Brennstoff Holz ist eine der umweltfreundlichsten Wärmequellen. Es substituiert fossile Brennstoffe und trägt zur CO₂-Senke bei. Bei der Verbrennung in einer Feuerstätte verhält es sich CO₂-neutral, d. h., es wird nur so viel CO₂ freigesetzt, wie das Holz während des Wachstums aufgenommen und in seiner Biomasse gespeichert hat. Das Gleiche gilt für Holz, das im



Foto: AdK

www.kachelofenwelt.de/
Kaufmann Keramik/akz-o

Wald verrottet - ein natürlicher Kreislauf.

Versorgungssicher - aus nachhaltiger Forstwirtschaft

Rund ein Drittel Deutschlands ist bewaldet, ca. 11,4 Mio. Hektar. Mit einem Gesamtvorrat von 3,9 Mrd. m³ steht laut Thünen-Institut im deutschen Wald mehr Holz als in jedem anderen EU-Land. Das Brennholz wächst direkt vor unserer Tür, die Transportwege sind kurz. Die Holzentnahme erfolgt in Deutschland in nachhaltiger Forstwirtschaft, die Waldfläche bleibt erhalten. Und jedes Jahr wachsen die Holzressourcen bisher sogar um ein bis drei Prozent. Als Brennholz wird nur das Holz genutzt, das für die Bau- und Möbelindustrie nicht geeignet ist.

Moderne Heiztechnik: immer niedrigere Emissionen

Durch technische Innovationen und den gesetzlich geregelten Austausch veralteter Systeme sind auch die Feinstaubemissionen (PM2,5) seit 1975 um bis zu 80 % gesunken. Heute erreichen Holzfeuerstätten hohe Wirkungsgrade und arbeiten so sauber und effizient wie nie zuvor. (akz-o)

TellSolar Technik GmbH
Energie rund um Ihr Haus und Gewerbe



In wenigen Schritten zu
deiner **Photovoltaikanlage!**
regional | unabhängig | zuverlässig

Bildungsnetzwerk Oberberg: Gute Resonanz auf MINT-Angebote

Vielfältige Veranstaltungen der Herbstakademie „MINTeraktiv“ in den Ferien



Spannender Einblick in die Weiten des Weltalls: Neugierig betrachten die Kinder das Teleskop an der Sternwarte Waldbröl.

Oberbergischer Kreis. Rund 280 Kinder und Jugendliche haben an der Herbstakademie „MINTeraktiv“ des zdi-Zentrum teilgenommen. Bei vielen MINT-Angeboten konnten sie Spannendes aus den Bereichen Technik und Naturwissenschaften kennenlernen. Bei einer Exkursion zum Deutschen Museum nach Bonn nahmen 13 Kinder und Jugendliche am Workshop „Die Roboter sind los“ teil. Dabei lernten sie spielerisch den Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI) kennen. In der „Experimentierküche“ stellten sie einen schmackhaften Bubble Tea her und erkundeten gemeinsam die Ausstellung zur „MISSION KI“.

Am Campus Gummersbach der TH Köln wurden Roboterspiele und Datenanalyse angeboten. Schüler-

innen und Schüler der 5. und 6. Klasse arbeiteten dabei an programmierbaren Robotern, um ein „Eierlauf-Wettrennen“ zu veranstalten. Dabei mussten sich die Roboter einen Weg durch ein Labyrinth bahnen. An der Gesamtschule Waldbröl gab es einen Escape-Room der besonderen Art sowie Tipps zum Rechnen mit „Stock und Stein“, organisiert von den Lehrkräften der Schule. Unweit entfernt an der Sternwarte Schnörringen haben Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren den Kosmos erkundet und kleine Raketen gebastelt. Für technisch interessierte Schülerinnen und Schüler höherer Jahrgangsstufen gab es Schnupperkurse und Einblicke in technische Berufsfelder bei den Firmen Unitechnik aus Wiehl und Sarstedt in Nümbrecht. „Wir freu-



Entdeckerlust im Deutschen Museum Bonn: Kinder programmieren einen interaktiven Bildungsroboter und tauchen spielerisch in die Welt der Technik ein. Fotos: OBK

en uns, dass wir den Kindern und Jugendlichen im Oberbergischen Kreis bereits zum 14. Mal ein so abwechslungsreiches und spannendes MINT-Ferienangebot bieten konnten. Dies gelingt uns aber nur, dank des Engagements unserer Kooperationspartnerinnen und -partner“, freut sich Birgit Steuer, Leiterin des Bildungsbüros des Oberbergischen Kreises. „Insbesondere Angebote für die jüngere Zielgruppe waren nach kürzester Zeit ausgebucht und wir hätten hier deutlich mehr Plätze vergeben können“. Ergänzt wurde die Herbstakademie durch weitere Angebote für Schülerinnen und Schüler im LVR Museum in Engelskirchen, der Bergischen Agentur für Kulturlandschaft, dem MINTLab auf :metabolon sowie einem Prima-Klima-

Kochkurs der AggerEnergie. Das Bildungsbüro Oberberg, Geschäftsstelle des zdi-Zentrums investMINT Oberberg, hatte gemeinsam mit seinen Kooperationspartnern des Bildungsnetzwerk Oberberg dieses vielfältige MINT-Ferienangebot auf die Beine organisiert.

Auch außerhalb der „MINTeraktiv“ finden im Oberbergischen Kreis regelmäßig Angebote im Bereich von Technik und Naturwissenschaften statt, die von Schulen und interessierten (Schul-)Kindern in Anspruch genommen werden können. Interessierte wenden sich gerne an Bastian Thelen, Koordinator des zdi-Zentrums investMINT Oberberg: Telefon 02261 88-4012, E-Mail: bastian.thelen@obk.de.

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG
Lokaler geht's nicht.

DRUCK
Satz. Druck. Image.

WEB
24/7 online.

FILM
Perfekter Drehmoment.

Online lesen: rundblick-gummersbach.de/e-paper
rundblick
KREIS-STADT GUMMERSBACH
Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten



MEDIENBERATERIN
Sarah Demond

FON 02241 260-134
E-MAIL s.demond@rautenberg.media

Bauarbeiten an der Kreisstraße 46 in Gummersbach-Becke

Instandsetzung erfolgt seit Montag, 18. November



Die Kreisstraße 46 im Ortsbereich Gummersbach-Becke wird umfassend saniert. Foto: OBK

Ab Mitte November beginnen umfangreiche Bauarbeiten an der Kreisstraße 46 im Gummersbacher Stadtteil Becke. Die Entwässerungsanlagen werden erneuert und die Fahrbahn muss stellenweise ausgebessert werden. Die geplanten Arbeiten erfolgen zwischen dem Einmündungsbereich Niedernhagener Str. (K 46) / Am Fahrloß sowie dem örtlichen Steinbruchbetrieb.

Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis Ende März 2025 abgeschlossen sein.

Im Rahmen der Baumaßnahme werden die vorhandenen Kanäle saniert. In Höhe der Haltestelle Talbecke werden Anlagen zur Rei-

nigung und Rückhaltung des Fahrbahnabwassers errichtet. Zusätzlich wird ein Entwässerungskanal zur Einleitung des gereinigten Oberflächenwassers in die nahegelegene Talbecke hergestellt. Mit den Entwässerungsarbeiten werden auch Schadstellen in der Fahrbahn beseitigt. Damit sollen erneute Verkehrsbeschränkungen innerhalb dieses Streckenabschnitts der Kreisstraße 46 vermieden werden. Die Sanierungsarbeiten erfolgen über eine Länge von etwa 600 Meter. Während der Entwässerungs- und Kanalbauarbeiten wird die Niedernhagener Straße halbseitig gesperrt. Im Hinblick auf die er-

forderliche Verkehrssicherheit und den Arbeitsschutz wird der Verkehr dann über eine Ampelanlage geregelt. Die Arbeiten zur Sanierung der Fahrbahn erfolgen voraussichtlich zwischen Ende Februar und Mitte März des kommenden Jahres. Dabei wird es eine kurzweilige Vollsperrung für den Durchgangsverkehr geben. Der Anliegerverkehr ist eingeschränkt möglich. Um die Beeinträchtigungen der betroffenen Anlieger und

der Asphaltmischanlage bzw. dem Steinbruchbetrieb möglichst gering zu halten, werden zwei Bauabschnitte gebildet. Aufgrund der notwendigen kurzzeitigen Vollsperrung während der Fahrbahnsanierung wird der Durchgangsverkehr umgeleitet: über die Ortslagen Mühlenseßmar (L323), Gummersbach-Innenstadt, Windhagen und Kalsbach (B 256). Weitere Informationen auf www.obk.de/kreisstrassen.

Beginn der Rückbaumaßnahme Hauptschule Strombach

Umleitung für Fußgänger ist eingerichtet

Die Vorbereitungen für den Rückbau der ehemaligen Hauptschule Strombach inklusive der Turnhalle und Nebengebäude sind in vollem Gange. Hierzu wurde die Baustelle vollumfänglich eingezäunt und eine Videoüberwachung eingerichtet. Die ehemalige Schule macht Platz für das neue Wohnquartier Strombach und einen Ersatzneubau der Sporthalle.

Fußgänger konnten bisher über das Schulgelände zwischen den Kitas durch die Berlitzstraße ge-

hen. Eine Umleitung des Fußwegs führt nun über das alte Beachfeld und über das Fußballfeld (siehe Plan im Anhang).

In den nächsten Tagen wird die Umleitung von Laub befreit, für einen Winterdienst ist ebenfalls gesorgt.

Konkrete Fragen oder Beschwerden bezüglich dieser Baustelle können auch direkt an die Entwicklungsgesellschaft über die Mail-Adresse strombach@eg-gummersbach.de gesendet werden.

SIE HABEN
EINEN PLATZ
FREI?



UND SUCHEN MITARBEITER:INNEN?



*inkl. MuSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

WIR HABEN DIE LÖSUNG!

Mit einer Stellenanzeige in unseren **lokalen Städte- und Gemeindezeitungen** sprechen Sie gezielt die Bewerber:innen in Ihrer direkten Umgebung an. **Lokale Mitarbeiter:innen** bieten viele Vorteile wie Flexibilität und ein lokales Netzwerk, was sich positiv auf die Teamintegration sowie die Effizienz, Kultur und den **Erfolg des Unternehmens** auswirken kann.

**BUCHEN SIE JETZT
ONLINE IHRE
STELLENANZEIGE
UNTER:**

shop.rautenberg.media



Rückblick auf das Sankt-Martin-Fest in der FWS Oberberg

„Ich bleib hier liegen in der Kammer“, spricht ein Ritter aus dem Sankt-Martins-Spiel von Eva Schultze und das gleiche wird sich vielleicht die eine oder andere Familie aus der 1. und den beiden 2. Klassen gedacht haben angesichts des nass trüben Novemberwetters, dass uns zum Wochenstart begrüßte. Zum Glück sind sie dann doch zahlreich erschienen. Das Foyer war prall gefüllt mit Eltern, Angehörigen und Kindern in freudiger Erwartung auf das Martins-Spiel der 2. Klasse Milane. Das Stück hatten die Milane kurzfristig in den zwei Wochen seit den Herbstferien einstudiert und die Eine oder den Anderen packte dann doch das Lampenfieber, weil der Darsteller der Hauptrolle erst leicht verspätet eintraf. Sichtlich erleichtert und engagiert führte Christoph Cambeis seine Klasse dann durch das Stück, die mit lau-

tem Beifall für ihre Courage belohnt wurde.

Der Martinsumzug startete pünktlich zum Sonnenuntergang und ohne Regen angeführt von St. Martin auf dem Pferd in den Wald. Die Eltern der 2. Klasse Papageien hatten den Weg zuvor mit Windlichtern illuminiert und jedes Grüppchen stimmte auf dem Weg durch den doch dann schon ziemlich dunklen Wald ihr eigenes Martinslied an.

Die Kinder trugen ihre liebevoll gestalteten Laternen mit Stolz durch die Dunkelheit und brachten so wunderbar greifbar ein Licht in den Wald und die Welt.

Sankt Martin feiern wir aus genau diesem Grund. Wir wollen uns und unsere Kinder daran erinnern Mitgefühl (mit Gefühl!) zu leben. Mitgefühl im Sinne von Mitleid, indem wir Menschen in Not sehen und ihnen Hilfe anbieten. Aber auch Mitgefühl im Sinne von Mitfreude,

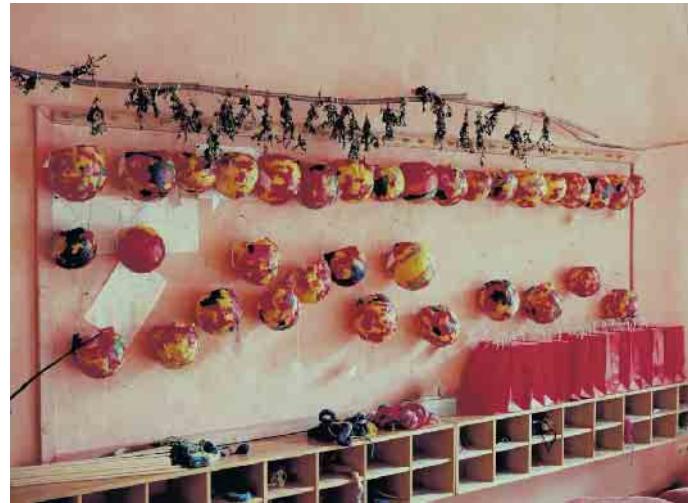


Foto: Matthias Winkler

also uns einmal ohne Neid und Missgunst mit und für andere freuen. Manchmal ist das noch eine größere Herausforderung.

Die Herausforderung dunkler Wald überwunden und zurück am Schul-

gelände luden heißer Punsch, leckere Weckmänner und Blockflötenspiel am prasselnden Martinsfeuer zum Aufwärmen und Plaudern ein.

Von Matthias Winkler

Alex Panter Weihnachtskonzert in Hülsenbusch

Am Freitag, 6. Dezember, geben Alex Panter und seine Band in der Schützenhalle in Hülsenbusch ab 19 Uhr ein Weihnachtskonzert der besonderen Art.

Auf ihrem Christmas-Special tragen die Musiker ein buntes Programm vor, darunter akustische Covers bekannter Größen wie Bruce Springsteen oder Tom Waits und, dem Anlass entsprechend, auch einige Weihnachtslieder.

Zwischen Besinnlichkeit und Party möchte der Veranstalter, das Schützen-, Dorf- und Kulturhaus (SchüDoKu) Hülsenbusch, so mit

Gühwein, Feuerzangenbowle, schottischem Single Malt und Rostbratwurst sowie ausgewählten Weihnachts- und Kunsständen (www.engelsart.de) alles bieten, was das vorweihnachtliche Herz erfreut!

Einlass ist ab 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. Die Band spielt auf den Hut. Die Aussteller bieten ihre Ware auch am Samstag, 7. Dezember, zwischen 11 und 16 Uhr zum Verkauf an.

Der Marienheider Singer-Songwriter Alex Panter arbeitet seit einigen Jahren zusammen mit Profimusikern, um seine Musik, -ver-

wurzt in den unterschiedlichsten Genres wie Rhythm & Blues, Rock und Folk bis hin zu Bar Jazz -, als energiegeladenes Crossover auf die Bühne zu bringen. Seine Einflüsse reichen von Bob Dylan, Willie DeVille, Tom Waits und Joe Strummer bis zu Bands wie den Stereophonics oder Waterboys. Seine Mitmusiker Steve Crawford (Le Clou, Steve Crawford & Sabrina Palm, Ballad Of Crows, Northern Sky), Pete Coutts (Northern Sky, Ballad Of Crows, Stompin' Gents) und Fabio Nettekoven (Richard Biegel, Nina Ogot Band) schaffen

es, diese verschiedenen Stile zu einem funktionierenden, eigenen Sound zu verschmelzen. In seinen englischsprachigen Texten verarbeitet Alex Panter Themen wie das Leben auf seinem Highland-Hof, das alltägliche Auf und Ab oder hin und wieder auch politische Diskussionen.

Das Liveset bietet ein leicht zugängliches, durchaus tanzbares Programm. Je nach Thematik finden dort härtere Nummern mit krachender E-Gitarre ebenso ihren Platz wie eine Latin Ballade mit akustischer Gitarre und Mundharmonika.

KIRCHE

Ev. Kirchengemeinde Hülsenbusch-Kotthausen

Sonntag, 24. November - Ewigkeitssonntag

10 Uhr - Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche in Hülsenbusch

Dienstag, 26. November

11.30 Uhr - Wort und Musik zur Marktzeit in der Kirche in Hülsenbusch

Mittwoch, 27. November

15 Uhr - Kneipen-Café in der Gaststätte Jäger in Hülsenbusch (Für alle, die gerne andere Menschen treffen)

Sonntag, 1. Dezember -

1. Advent

10 Uhr - Gottesdienst in der Kir-

che in Hülsenbusch

Dienstag, 3. Dezember

11.30 Uhr - Wort und Musik zur Marktzeit in der Kirche in Hülsenbusch

Sonntag, 8. Dezember 2. Advent

16 Uhr - Gottesdienst in der Kirche in Hülsenbusch, anschließend

um 17 Uhr Adventsfeier der Dorfgemeinschaft Hülsenbusch, evtl. mit Bläserensemble, auf dem Platz vor der Kirche.

Alle Angebote der Kirchengemeinde finden Sie unter www.ev-kirche-huelsenbusch-kotthausen.de.

Ewigkeitsklänge auf der Panflöte

Konzert mit David Döring



Foto: Davids Panparadies

Sonntag, 8. Dezember, 15.30 Uhr
Marienheide - Evangeliumsgemeinde

Drei Jahre sind seit dem letzten Auftritt von David Döring in Marienheide vergangen. Am 8. Dezember ist der Künstler an der Panflöte endlich wieder in der Evangeliumsgemeinde Marienheide zu erleben. Sein Programm heißt dabei wie seine neue CD: „Ewigkeit“. Mehrfach war der international renommierte Panflötist David Döring schon in Marienheide mit seiner Panflöte zu Hören. David Döring kehrt nach einem längeren Aufenthalt im Ausland für eine Reihe von Konzerten nach Deutschland zurück. Nun können sich seine vielen Fans in Deutsch-

land wieder auf einige Konzerte freuen.

Am Sonntag, 8. Dezember, steht dabei auch ein Gastspiel in der Evangeliumsgemeinde in Marienheide auf dem Programm. David Döring wird dabei neben Vorweihnachtlichem vor allem Titel aus seiner brandneuen CD „Ewigkeit“ interpretieren. Der Titel steht für den christlichen Glauben, der David Döring viel bedeutet. Entsprechend sind auf der Produktion und damit auch in dem Programm neben einigen typischen Panflöten-Klassikern, wie Einsamer Hirte, El Condor Pasa, sowie eigene Kompositionen auch mehrere spirituelle Lieder zu hören.

David Döring ist ein Ausnahmekünstler auf seinem Instrumen-

ten und genießt eine hohe weltweite Reputation. Mit dem warmen, fantastischen Klang der Panflöte schafft er himmlische Klangerlebnisse, die zum Träumen genauso einladen wie zum Mitklatschen und Mitfeiern.

David Döring ist mit Musik groß geworden, hat zunächst Geige gelernt, ehe er zur Panflöte wechselte und sich darauf eine nahezu unerreichte Virtuosität angeeignet hat. Seine YouTube-Videos wurden millionenfach geklickt und haben ihn auf der ganzen Welt zu einem Star an seinem Instrument gemacht. Gerne geht er auch neue Wege, spielt mit seiner Panflöte

Melodien, die man sonst noch nie auf so einem Instrument gehört hat. Seit mehr als 25 Jahren ist David Döring professionell als Panflötist unterwegs und zählt zu den absoluten Superstars an seinem Instrument.

Karten für das Konzert Ewigkeitsklänge sind in der Fundgrube, Marienheide, erhältlich. Online können Tickets über www.shop.davids-panpradies.de erworben werden. Es wird ein unvergesslicher Nachmittag voller einzigartiger Klänge und harmonischer Melodien. Lassen Sie sich dieses besondere Konzerterlebnis nicht entgehen!

Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de **REGIO** • pünktlich • zielerichtet • lokal
Die Zeitungszusammensetzung der RAUTENBERG MEDIA KG

Familien ANZEIGENSHOP

RAUTENBERG
MEDIA

Herzlichen Dank
Hochzeit
DANKSAFGUN
Michael Musterfeld
WONUNG!
F597
90 x 50 mm
ab 57,-
FGB 20-13
43 x 90 mm
ab 52,-
TD 12-12
90 x 90 mm
ab 102,-
Tel. 02
K03_15
43 x 30 mm
ab 17,-

*inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

Online Familien-Anzeigen:
für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media



Foto: Davids Panparadies

REGIONALES

Kreis hat 25 neue ehrenamtliche Sprachmittlerinnen und Sprachmittler

Kommunales Integrationszentrum verfügt jetzt über 14 neue Sprachen im Dolmetscherpool

Oberbergischer Kreis. Das Kommunale Integrationszentrum des Oberbergischen Kreises (KI) freut sich über 25 neue ehrenamtlich Engagierte, die in den letzten Wochen zu Sprachmittlerinnen und Sprachmittlern geschult wurden. Sie unterstützen künftig bei der Verständigung zwischen hauptamtlichen Fachkräften und zugewanderten Menschen. Das KI betreut nun über 60 ehrenamtliche Sprachmittlerinnen und Sprachmittler, die jetzt insgesamt 30 Sprachen beherrschen.

Neben beispielsweise Türkisch, Arabisch oder Französisch können auch Farsi/Dari, Fula oder Uighurisch durch die Ehrenamtlichen abgedeckt werden.

Sie sind im gesamten Oberbergischen Kreis ehrenamtlich aktiv, etwa in Kindertagesstätten, Schulen und Berufskollegs. Sie dolmetschen beispielsweise bei der Suchthilfe, der Integrationsberatung und der Schwangerschaftsberatung, im Frauenhaus sowie bei der Schuldnerberatung, bei Migrationsdiensten und in psycho-

logischen Beratungsstellen. Die Kosten dafür können über Fördergelder der Landesregierung gedeckt und durch das KI erstattet werden.

„Seit vielen Jahren leisten die ehrenamtlichen Sprachmittlerinnen und Sprachmittler einen wertvollen Beitrag für das gemeinsame Miteinander im Oberbergischen Kreis. Wir freuen uns sehr, dass so viele Engagierte heute hier stehen und bei dieser Aufgabe künftig unterstützen“, sagt Sarah Krämer, Leiterin des KI OBK, im Rahmen der Abschlussveranstaltung des diesjährigen Kurses.

Nach der feierlichen Übergabe der Teilnahmebescheinigungen kommen die neuen Sprachmittlerinnen und Sprachmittler miteinander ins Gespräch und freuen sich auf ihre ersten Einsätze. „Da ich selbst Russisch spreche, war ich immer schon daran interessiert, anderen zu helfen, die noch nicht gut Deutsch können. Ich freue mich schon darauf, neue Oberberger-



Das Kommunale Integrationszentrum des Oberbergischen Kreises freut sich über die Verstärkung durch neue ehrenamtlichen Sprachmittlerinnen und Sprachmittler.

Foto: OBK

rinnen und Oberberger zu unterstützen“, sagt Alla Vaysman und Victoria Schuster, die Rumänisch spricht, stimmt ihr zu. Im Anschluss an die Schulung werden die ehrenamtlichen Sprachmittlerinnen und Sprachmittler vom KI durch regelmäßige Reflexions- und Schulungstreffen begleitet, um entstehende Bedarfe zu erkennen und fachlich begleiten zu können.

Weitere Informationen zum Projekt „Laien-Sprachmittlung“ erhalten Interessierte beim Kommunalen Integrationszentrum des Oberbergischen Kreises (KI): Daniela Bel Telefon: 02261 88-1254 E-Mail: Daniela.Bel@obk.de und Tabea Kirchner Telefon: 02261 88-1249 E-Mail: Tabea.Kirchner@obk.de

Ein neuer Begegnungsplatz und ein Ortsrelief für die Region

Das Auswahlgremium der LEADER-Region Oberberg tagte Anfang November, um über die eingegangenen Bewerbungen des vierten Projektauftrages zu entscheiden. Für zwei Projekte gab es eine Förderempfehlung.

Beim vergangenen Projektaufruf bewarben sich drei Projektideen um LEADER-Fördermittel und stellten ihre Projektideen Anfang November dem Auswahlgremium vor. Am Sitzungsabend konnte das Gremium zwei Projekte positiv bewerten und für Fördermittel empfehlen.

Vorhaben für ein starke Region

Nun können folgende Projekte Fördermittel bei der Bezirksregierung beantragen:

Das Projekt „Relief vom Wohnort Lindlar um 1900“ des Fördervere-

eins Bergisches Freilichtmuseum Lindlar e. V. möchten ein Bronzerelief auf dem Marktplatz in Lindlar aufstellen. Dieses Relief soll den Ortskern zeigen, wie dieser im Jahre 1900 ausgesehen hat. Dafür hat der Arbeitskreis Regionalgeschichte schon intensiv recherchiert und möchte nun die geschichtliche Entwicklung von Lindlar anschaulich darstellen. Mit Hilfe von QR-Codes sollen mit dem Smartphone Audiobeiträge zu Gebäuden und Ortsgeschichte angehört werden können. Integrierte Blindenschrift soll Blinden und Sehbehinderten helfen das Relief zu erkunden. Wissen über die Heimat soll mittels des Reliefs allen Generationen „begreifbar“ gemacht werden. Ein Freizeitangebot und ein Platz

der Begegnung möchte der CVJM Nümbrecht mit seinem Projekt „Platz der Begegnung Bierenbachtal“ schaffen.

Der Platz soll für alle Generationen ansprechend gestaltet werden. Es soll ein Spielfeld für verschiedene Ballsportarten geben und an einer Teqball-Platte kann man eine Art Fußball-Tischtennis an einem gebogenen Teqballtisch spielen. Sitzmöglichkeiten, eine Feuerstelle und ein Bücherschrank laden zum Verweilen ein. Beide Projektträger bereiten nun mit der Förderempfehlung der Region ihre Förderanträge für die Bezirksregierung vor. Das Projektauswahlgremium hat mit diesen zwei Projekten insgesamt 120.356,80 Euro der zur Verfügung stehenden Fördermittel vergeben.

Nächste Bewerbungsphase im März 2025

Der fünfte Projektaufruf für neue, innovative Projektideen startet am 10. März 2025 und läuft bis zum 11. April 2025. Informationen zur LEADERFörderung sind auf www.1000-doerfer.de zu finden. Schon im Januar startet wieder die nächste Bewerbungsphase für Kleinprojekte, deren Gesamtkosten unter 20.000 Euro liegen und die innerhalb weniger Monate umgesetzt werden können. Hier startet die Bewerbungsphase am 7. Januar 2025 und läuft bis zum 15. März 2025. Das Regionalmanagement der LEADER-Region bietet zu beiden Förderprogrammen zu Beginn der Bewerbungsphasen wieder Informationsabende in mehreren Kommunen an.

Rahmenmaterialien bei Fenstern

Die Vorteile der Vielfalt

Wer baut oder modernisiert, muss viele Entscheidungen treffen. Gerade bei Fenstern sollte die Wahl gut überlegt sein, geben diese doch einem Haus erst sein Gesicht. Der Verband Fenster + Fassade (VFF) stellt die Klassiker vor und verrät wichtige Trends.

Kunststoff: langlebig und pflegeleicht

„Kunststofffenster sind die meistverkauften Fenster in Deutschland“, so VFF-Geschäftsführer Frank Lange. „Fast 60 Prozent beträgt der Marktanteil dieser besonders witterungsbeständigen Modelle.“ Es gibt sie nicht nur in klassischem Weiß, sondern auch farbig, z.B. in Dekor unifarben, mit Metalliceffekt oder Acrylicolor- und Spectraloberflächen. Nach ihrem Gebrauch werden Kunststofffenster übrigens nahezu vollständig recycelt, wobei aus alten Kunststofffenstern u.a. neue Fensterprofile gewonnen werden. In der Anschaffung sind sie preisgünstiger als beispielsweise Holz- oder Aluminiumfenster.

Holz: der nachhaltige Klassiker mit hochwertigen Hölzern und Oberflächen

Bauherren entscheiden sich wegen der Natürlichkeit häufig für Holzfenster. Zudem hat Holz sehr gute natürliche Dämmeigenschaften, was die eigenen Heizkosten verringert und Holzfenster gerade für den Wohnbereich sehr interessant macht. „Holz ist ein natürlich nachwachsender Rohstoff, der nicht erst unter hohem Resourcenverbrauch produziert werden muss“, betont Lange. Rund 15 Prozent der Fenster in Deutschland sind aus Holz. Fichte, Eiche und Kiefer sind die beliebtesten Holzarten für den Fensterbau.

Aluminium: schlank, stabil und nachhaltig

Aluminiumrahmen werden wegen ihrer guten Statik sowie des robusten und doch leichten Materials besonders für große, moderne Fensterfronten gerne genutzt. Darüber hinaus sind sie sehr wartungsfreundlich. Dass Aluminiumfenster wegen ihres

Materials besonders lange Wind und Wetter trotzen und in einer Vielzahl von Farben beschichtet und lackiert werden können, sind weitere Pluspunkte dieses beliebten Rahmenmaterials. 19 Prozent des hiesigen Marktes machen Aluminiumkonstruktionen aus, die häufig in hochwertigen Wohnungen und im Gewerbebau, aber auch als Sondertüren wie Brandschutz, Flucht- und Paniktüren zu finden sind. Durch das geschlossene Wertstoffkreislaufsystem liegt die Recyclingquote bei Aluminiumprodukten heute bereits bei circa 98 Prozent.

Materialmixe liegen im Trend

„Mehr und mehr Bauherren mixen die Vorteile der verschiedenen Materialien“, so der Fenstervertreter. „Holz-Metall-Fenster beispielsweise bieten auf der Innenseite die warme Ästhetik des Naturmaterials, während außen die Metalloberfläche widrigen Wetterbedingungen trotzt.“ Auch Kunststofffenster können mit Aluminium kombiniert werden, das auf die äußeren Fensterrahmen aufgesetzt wird. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Aluminiumaußenseiten farbig pulverbeschichtet. „Auf diese Weise gewinnt man außen die Optik und Witterungsvorteile eines Aluminiumfensters mit höheren Dämmwerten und innen die Ästhetik von Holz oder Kunststoff“, betont Lange abschließend. „Und der Fensterrahmen ist von außen zuverlässig geschützt.“

Expertentipp: „Egal ob Holz-, Kunststoff- oder Aluminiumfens-

ter: Ein- bis zweimal im Jahr sollte man seine Fenster pflegen und die Beschläge ölen, die Dichtungen fetten und die Rahmenprofile reinigen. Gerade im Herbst vor

der kalten Jahreszeit ist das wichtig. Das erhöht die langfristige Funktionssicherheit von Fenstern und Balkontüren beträchtlich.“ (VFF/FS)

INGO WEBER
Techn. Fachgroßhandel

Ihr Vorteil:
Fachleute leisten mehr!

- Werkzeuge von A-Z • Kugellager
- Antriebstechnik • Feuerwehrbedarf
- und vieles mehr...

Morsbacher Straße 7
51580 Reichshof-Denklingen
Telefon: 02296/90 04 22 · Telefax: 02296/90 04 23
info@ingoweber-iw.de · www.ingoweber-iw.de

Jörg Seinsche
Forstbetrieb

Seit über 25 Jahren Fachfirma für:

- Gefahrfällung • Seilklettertechnik
- Kronen- und Heckenschnitt
- Rücke- und Häckselarbeiten
- jegliche Gartenpflegearbeiten
- **JETZT NEU: Sägewerk**

Tel. 02293/90 83 36 – Mobil 0171/722 08 37
info@forstbetrieb-seinsche.de – www.forstbetrieb-seinsche.de

Seit über 30 Jahren
Krieger
Landschaftsbau

Moderne Gartengestaltung

- Ausschachtungsarbeiten aller Art
- Pflastern von Verbund- und Natursteinpflastern
- Plattenlegen ● Kanalanschlüsse
- Kellerwände trockenlegen
- Bau geeigneter Drainage
- Baumfällungen aller Art ● Grabpflege

Im Laiengärtchen 2
51674 Wiehl-Weiershagen

Tel.: 02262/70 11 86
Fax: 02262/70 11 87

werkshagen

Wohnen | Küche | Planen | Shop

www.werkshagen.de

Hochwassersaison: Hilfreiche Internetseiten, Apps und Karten

Die Kreisverwaltung informiert monatlich zum Thema Notfallvorsorge.

Diesmal geht es um Internetseiten, Apps und Abo-Dienste zur Hochwasserlage

Oberbergischer Kreis. Vor einigen Tagen wies das Land Nordrhein-Westfalen mit einer Pressemitteilung auf den November als Saisonbeginn für mögliche Winterhochwasser hin.

Aufgrund des Klimawandels werden Extremwetter- und Hochwasserereignisse auch in NRW künftig häufiger erwartet. Steigende Pegelstände und über die Ufer tretende Flüsse können auch im Oberbergischen Kreis zur Gefahr werden. Das machte nicht nur der Starkregen am 21. Juli 2021 und die damit ausgelösten Überflutungsergebnisse in Teilen des Kreisgebiets deutlich.

Der Oberbergische Kreis beschäftigt sich unter anderem im Rahmen der „Kooperation Überflutungsvorsorge an Agger und Wupper“ mit solchen Unwetterszenarien. Die teilnehmenden Kreise, kreisfreien Städte und Wasserverbände arbeiten interkommunal zusammen und tauschen Informationen und Fachwissen zum Hochwasser- und Starkregenschutz sowie zum Umgang mit Überflutungen aus. Für das Kooperationsgebiet werden gemeinsame Handlungsfelder und Maßnahmen für den Starkregen- und Hochwasser-

schutz sowie den Bevölkerungsschutz erarbeitet und umgesetzt. Auch Bürgerinnen und Bürger sollten sich mit Extremwetter- und Hochwasserereignissen auseinandersetzen. Um vorbereitet und im Notfall gewarnt zu sein, gibt es hilfreiche Internetseiten, Kartensmaterial, Apps und eine Infobroschüre. Insbesondere entsprechendes Kartensmaterial hilft, eine mögliche Gefährdung am eigenen Wohnort schon in ruhigen Zeiten einschätzen und Vorbereitungen treffen zu können. „Tritt ein Ereignis ein, sollten Sie sich unbedingt auf dem Laufenden halten! Verfolgen Sie aktuelle Meldungen und Warnungen über den Rundfunk. Hier erhalten Sie konkrete Handlungsempfehlungen“, empfiehlt Klaus Grootens, Kreisdirektor und zugleich Leiter des Krisenstabs des Oberbergischen Kreises.

Karten für das Kreisgebiet:
www.obk.de/rio

Mit seinem Geodaten-Onlineportal „Raum-Information-Oberberg“ (RIO) stellt der Oberbergische Kreis eine Hochwasser-Gefahrenkarte, eine Hochwasser-Risikokarte und eine Karte zu Überschwemmungsgebieten im Kreisgebiet bereit. Die Karten sind im Bereich „Klima,



Starkregen am 21. Juli 2021 in Engelskirchen.

Foto: Feuerwehr Engelskirchen

Natur und Umwelt“ abrufbar. Die Hochwasser-Gefahrenkarte und Hochwasser-Risikokarte sind auch auf Landesebene unter hochwasserkarten.nrw.de verfügbar.

Hochwasserportal NRW:

www.hochwasserportal.nrw.de
Das LANUV veröffentlicht fortlaufend Messdaten von derzeit 304 Pegeln in NRW. Bei bevorstehenden und aktuellen Hochwasserlagen werden zudem hydrologische Lageberichte zur Entwicklung der Situation bereitgestellt.

Umweltportal NRW:

www.umweltportal.nrw.de

Das Portal bietet Zugang zu Webseiten, Messergebnissen, Übersichtskarten, Umweltindikatoren, Berichten und Dokumenten. Auch aktuelle Warnmeldungen zu Umweltereignissen können abonniert werden.

Warn-App NIINA und KATWARN

Diese Warn-Apps können Sie vor Hochwasser warnen. Hierfür müssen in den Einstellungen entsprechende Benachrichtigungen aktiviert werden. Sie können Mitteilungen für den aktuellen Standort oder selbst festgelegte Orte abonnieren. Im Notfall erhalten Sie über die Apps konkrete Handlungsempfehlungen.

MeinePegel-App

Über die gemeinsame Wasserstands- und Hochwasser-Informations-App aller Bundesländer können Sie benutzerdefinierte Schwellenwerte für persönlich relevante Pegel einrichten. Bei einer Überschreitung erhalten Sie eine Benachrichtigung über das Smartphone.

Infobroschüre des Bundes

Der „Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen“ des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe widmet dem Themenschwerpunkt „Hochwasser“ ein ganzes Kapitel. Die Broschüre enthält Tipps zur Vorsorge sowie dem richtigen Handeln während eines Hochwassers und nach einem Hochwasser. Sie können sie über www.bbk.bund.de als PDF-Dokument herunterladen oder ein Druckexemplar kostenfrei bestellen. Die Druckversion erhalten Sie zudem bei Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung und im Kreishaus.

Internetseite des Oberbergischen Kreis: www.obk.de/notfall-info

Der Oberbergische Kreis informiert unter anderem zum Thema Notfallvorsorge. Auf der Internetseite können zum Beispiel auch Flyer zu den Notfall-Infopunkten im Oberbergischen Kreis heruntergeladen werden.



Die **Zuckerwattemaschine**
wurde von
einem **Zahnarzt**
erfunden.

PRODUKTFOTOGRAFIE

SIE HABEN DAS PRODUKT?

WIR HABEN DAS KNOW-HOW!



- hochwertige, professionelle Fotos die unsere Profis für Sie anfertigen
- wir setzen Ihre Produkte ins rechte Licht
- professionelle Bildbearbeitung
- individuelle Beratung
- hohe Qualitätskontrollen
- kurze Kommunikationswege um Ihre Wünsche umzusetzen

WEITERE INFOS UNTER:

www.rautenberg.media/film/produktfotos

RAUTENBERG
MEDIA



Berufsprofil Kanalbauer

Damit unser Wasser sauber bleibt



Für die Ausbildung zum Kanalbauer ist kein spezieller Schulabschluss vorgeschrieben. Meist stellen Ausbildungsbetriebe aber Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss oder Hauptschulabschluss ein. Foto: Depenbrock/akz-o

Kanalbauer leisten mit ihrer Arbeit an den weit verzweigten Netzen in unserer Unterwelt einen immens wichtigen Beitrag dazu, dass unser Abwasser sicher wegkommt und die Umwelt nicht verschmutzt. Was junge Leute für den Einstieg in diesen Beruf brauchen und wissen müssen, beschreibt Achim Sydow, Ausbildungsleiter beim Bauunternehmen Depenbrock.

„Es ist ein Beruf für Menschen, die gerne anpacken und sich vor Schmutz nicht scheuen“, so Sydow. Kanalbauer arbeiten im Freien und meistern dort täglich neue Herausforderungen. Sie verlegen, warten und reparieren Rohre aus Beton, Steinzeug, Kunststoff und Metall. In der Stadt kümmern sie sich meist um Abwassersysteme und -leitungen vom kleinen Hausanschluss bis hin zu großen Abwassersammeln. Auf dem Land sind sie oft in Neubaugebieten für das Errichten neuer Systeme zuständig.

Maschinen unterstützen handwerkliche Fähigkeiten

Kanalbauer verfügen über viel handwerkliches Geschick, arbeiten genauso selbstverständlich aber auch mit Maschinen und technischen Geräten, zum Beispiel mit optischen Vermessungsgeräten für das genaue Berechnen von Höhe und Gefälle. Eine gute Auge-Hand-Koordination, etwa beim Verfüllen und Verdichten von Böden mit Spe-

zialmaschinen, sowie Sorgfalt und Umsicht, etwa beim Abdichten von Abwasserleitungen oder beim Ausschachten von Kanalgräben mit Baumaschinen, sorgen dafür, dass keine Abwässer austreten und das Grundwasser verseuchen. Mit ihrer Arbeit leistet diese Berufsgruppe auch einen großen Beitrag zum Umweltschutz und zur nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen.

Kein höherer Schulabschluss erforderlich

Für die Ausbildung zum Kanalbauer ist kein spezieller Schulabschluss vorgeschrieben. Meist stellen Ausbildungsbetriebe aber Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss oder Hauptschulabschluss ein, Handwerksbetrie-

be wählen vor allem Auszubildende mit Hauptschulabschluss aus. Gute Kenntnisse in technischen und naturwissenschaftlichen Fächern sind in jedem Fall von Vorteil.

Die Ausbildung zum Kanalbauer dauert im Normalfall drei Jahre. Sie läuft im Betrieb ab, in der überbetrieblichen Ausbildungsstätte und in der Berufsschule. Nach der Ausbildung haben Kanalbauer gute Karrierechancen: Mit Berufserfahrung und zusätzlichen Qualifikationen können sie sich zum Vorarbeiter, Polier oder Meister weiterbilden. Eine Tätigkeit in der Baustellenleitung kommt für sie ebenso infrage wie der Wechsel in die berufliche Selbstständigkeit. (akz-o)



Für die Ausbildung zum Kanalbauer ist kein spezieller Schulabschluss vorgeschrieben. Meist stellen Ausbildungsbetriebe aber Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss oder Hauptschulabschluss ein. Foto: Depenbrock/akz-o

Online lesen: rundblick-gummersbach.de/e-paper

rundblick
KREIS-STADT **GUMMERSBACH**
Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

Mach Dein Ding mit uns!
Deine Karriere:
Du bist der Rundblick Gummersbach

WIR SUCHEN DICH

zur Erweiterung unseres Teams für unterschiedliche Ausgaben im **OBERBERGISCHEN KREIS**

Medienberater*in (m/w/d)

in **Vollzeit (37,5 Std.), in Teilzeit (20-30 Std.)**
oder auf **Minijobbasis**

DU

- hast im Verkauf (z.B. Einzelhandel) gearbeitet
- bist im Ort gut vernetzt
- arbeitest kundenorientiert und strukturiert
- verfügst über gute Deutschkenntnisse
- hast einen Führerschein Kl. B

WIR

- sind das zweitgrößte Medienhaus für Wochenzeitungen in Deutschland
- sind seit über 60 Jahren am Markt
- sind ein Medienhaus für **ZEITUNGEN | DRUCK | WEB | FILM**
- bieten Dir eine ausführliche Einarbeitung
- bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit familienfreundlichen Bedingungen

WAS gibt's zu tun?

- Beratung und Pflege von B2B Kunden im direkten Umfeld und Neuakquise
- Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen in unserem Medienhaus
- Gerne auch Cross-Selling für **DRUCK | WEB | FILM**
- bieten eine attraktive Vergütung im interessanten Medienbereich
- bieten flexible Arbeitszeiteinteilung für eine ausgewogene Work-Life-Balance
- stellen Dir einen persönlichen Home-Office-Arbeitsplatz zur Verfügung

Wir freuen uns darauf DICH kennen zu lernen!

Bewerbungen bitte per E-Mail an: Denis Janzen | karriere@rautenberg.media
Stichwort: Medienberater*in/Oberbergischer Kreis

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Samstag, 07. Dezember 2024
Annahmeschluss ist am:
29.11.2024 um 10 Uhr

Rautenberg Media Zeitungspapier –
nachhaltig & zertifiziert:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
reg. no. Fl/11/001, supplied by UPM

IMPRESSUM

RUNDBLICK GUMMERSBACH

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259
willkommen@rautenberg.media

V.i.S.d.P. Redaktioneller Teil:
Bianca Breuer und Corinna Hanf
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG vierzehntäglich

V.i.S.d.P. FÜR DIE RUBRIK

· Politik
FDP Gabriele Priesmeier
Bündnis 90 / Die Grünen
Konrad Gerards
CDU Rainer Sülzer

Kostenlose Haushaltsverteilung in Gummersbach. Zustellung ohne Rechtsanspruch. Einzelbezug über Rautenberg Media 5,00 Euro/Stück + Porto. Sind gesetzlich geschützte Warenzeichen nicht gekennzeichnet, erlauben fehlende Hinweise keine freie Nutzung. Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

Handhabung für unverlangt hereingegebene Pressematerialien

Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit (inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit. Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückgesandt. Keine garantierte Veröffentlichung. Entstehen Forderungen Dritter aus Verletzungen des Urheber-, Presse- oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert Rautenberg Media Schadensersatz beim Einreicher. Bei irrtümlich fehlender Namensnennung am Werk (z.B. Bildnachweis) verzichtet der Einreicher auf jegliche Forderung an Rautenberg Media. Durch den Einreicher des Pressematerials wird Rautenberg Media befugt, dieses sowohl für ihre Print-Ausgaben, als auch für die durch sie betriebenen elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT

MEDIENBERATERIN

Sarah Demond
Fon 02241 260-134
s.demand@rautenberg.media

REPORTER

Michael Kupper
Mobil 0179 544 74 06
kupper.reichshof@web.de

REPORTERIN

Lilli Voß
l.voss@rautenberg.media

VERTEILUNG Mobil 0170 8 08 97 52

Bernd Müller
post@bmb-marketing.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media



ZEITUNG
rundblick-gummersbach.de/e-paper

SHOP
rautenberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg Media über 80 Städte- und Gemeindezeitungen. Lernen Sie uns als 360° Media-Partner auch bei DRUCK (Broschüren, Kataloge, Geschäftspapiere...), WEB (Homepages, Digitale Werbung, Shops...), FILM (Imagefilme, Kinospots, Produktfilme...) kennen.



- ZEITUNG
- DRUCK
- WEB
- FILM

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN ONLINE BESTELLEN

www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Angebote

An- und Verkauf

Seriöse Frau sucht

Pelze, Leder, Taschen, Zinn, Näh- und Schreibmaschinen, Porzellan, Teppiche, Münzen, Gemälde, Geigen, Armband-, und Taschenuhren, Zahngold, Militaria, Rollatoren. Fr.Schwarz: 0163 2414868

Antik Solbach

Restauration - eigene Abbeiz-Anlage

Ausstellungsräume in der Industriestr. 3
57482 Wenden · Mo.-Fr. 15-19 Uhr,
Sa. 9-15 Uhr · Tel. 027 62/73 88

Dienstleistung

Sonstiges

Handwerker hat Termine frei

Handwerker hat für dieses Jahr noch Termine frei sauber und zuverlässig 01633630034

Gesuche

An- und Verkauf

Designerin kauft Pelzmäntel

aller Art
sowie Damen- und Herrenbekleidung.
Tel: 0163 240 5663 oder
02205 94 78 473

KÖNIGSBERGER Express

Diese deutschsprachige Zeitung informiert Sie monatlich über Gesellschaft und Politik in der Region in und um Kaliningrad.

ABO-BESTELLUNG

FON +49 (0) 2241 260-380
FAX +49 (0) 2241 260-339
www.koenigsberger-express.info



AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"

Familien ANZEIGENSHOP



rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*
KLEINANZEIGE
bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung

ab **6,99** €

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

■ ■ ■ ■ ■ RAUTENBERG MEDIA



rundblick KREIS-STADT GUMMERSBACH

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMS-System von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>



Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM



APOTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Samstag, 23. November

Adler-Apotheke

Bielsteiner Straße 117, 51674 Wiehl, 02262/72150

Sonntag, 24. November

Elefanten-Apotheke

Schützenstraße 13, 51643 Gummersbach, 02261/24654

Montag, 25. November

Mozart-Apotheke

Gummersbacher Straße 20, 51645 Gummersbach, 02261/23233

Dienstag, 26. November

Medica Apotheke im Ärztehaus

Marie-Juchacz-Straße 2, 51645 Gummersbach, 02261/8175633

Mittwoch, 27. November

Wiedenau-Apotheke OHG

Olper Straße 67, 51702 Bergneustadt, 02261/48438

Donnerstag, 28. November

Löwen-Apotheke

Wülfringhausen Straße 1-5, 51674 Wiehl, 02262/93308

Freitag, 29. November

Markt-Apotheke

Zum Marktplatz 8, 51709 Marienheide, 022647281

Samstag, 30. November

Rosen-Apotheke

Wilhelmstraße 30, 51643 Gummersbach, 02261/27300

Sonntag, 1. Dezember

Markt-Apotheke OHG

Kölner Straße 251, 51702 Bergneustadt, 02261/49364

Montag, 2. Dezember

Apotheke zur Post

Kölner Straße 230, 51702 Bergneustadt, 02261/42323

Dienstag, 3. Dezember

Brücken-Apotheke

Bahnhofstraße 19, 51709 Marienheide, 02264/8345

Mittwoch, 4. Dezember

Alte Apotheke

Kölner Straße 250A, 51702 Bergneustadt, 02261/41063

Donnerstag, 5. Dezember

Viktoria-Apotheke

Dieringhauser Straße 99, 51645 Gummersbach, 02261/77297

Freitag, 6. Dezember

Oberberg Apotheke

Wiesenstraße 6, 51674 Wiehl, 02262/9998390

Samstag, 7. Dezember

Vita-Apotheke Derschlag

Kölner Straße 2, 51645 Gummersbach, 02261/950510

Sonntag, 8. Dezember

Markt-Apotheke

Zum Marktplatz 8, 51709 Marienheide, 022647281

Jeweils ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag

Angaben ohne Gewähr

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- Polizei-Notruf **110**
- Feuerwehr/Rettungsdienst **112**
- Ärzte-Notruf-Zentrale **116 117**
- Gift-Notruf-Zentrale **0228 19240**
- Opfer-Notruf **116 006**



TRIUMPH
TREPPENLIFTE

Ihr regionaler Treppenliftpartner
aus Bergneustadt

Tel.: 0 22 61 / 9 15 6774

www.triumph-treppenlifte.de



SONSTIGES

Wussten Sie schon...

... dass eine Bankkarte bei Verlust zweimal gesperrt werden sollte?

Ob im Urlaub oder zu Hause – wenn die Giro- oder Kreditkarte weg ist, muss es schnell gehen: Betroffene sollten umgehend die Hausbank anrufen oder den zentralen Sperr-Notruf 116 116. Dieser ist rund um die Uhr kostenlos erreichbar und zuständig für Bezahlkarten (auch im Smartphone hinterlegte Karten), SIM-Karten und elektronische Personalausweise. Vom Ausland aus ist die +49 vorzuwählen.

Wichtig: Man braucht die IBAN. Datum und Zeitpunkt der Sperrung sollte man sich notieren. Doch zusätzlich sollte man unbedingt für eine zweite Sperrung zur deutschen Polizei gehen. Denn die Sperrung bei der Bank unterbindet nur das Geldabheben mit Geheimzahl. Zahlungen mit Unterschrift sind weiterhin möglich. Nur die Polizei nimmt die sogenannte Kuno-Sperrung vor und informiert die zentrale

Meldestelle des Handels, so dass auch elektronische Lastschriftverfahren mit Unterschrift ausgeschlossen sind. Kuno steht für Kriminalitätsbekämpfung im unbaren Zahlungsverkehr. Die Kuno-Meldung sollte man sich aushändigen lassen, ebenso die Sperrbestätigungsnummer und ein Kuno-Merkblatt. Wichtig: Man sollte die Kartenfolgenummer bei der Bank erfragen und nachreichen, sonst wird



die Sperrung nach zehn Tagen wieder aufgehoben.
(Quelle: Verbraucherzentrale NRW / Bergisch Gladbach)

grün erleben GARTENCENTER **BERGERHOFF**

Erleben Sie jetzt unsere

WEIHNACHTSWELT

SCHEINBEERE
GAULTHERIA PROCUMBENS
Rote Beeren ab Oktober | Immergrün | Topf-Ø 13 cm
Stück 4,99 €

MINI-WEIHNACHTSSTERN
EUPHORIA PULCHERRIMA
1 Braktee | verschiedene Farben | Topf-Ø 6 cm
Stück 1,79 €

Nordmann-/ Nobilis-
Handbund
500 g
Bund 2,99 €

Zuckerhutfichte
ca. 70 cm hoch
im 5-L-Container
Stück 12,99 €

Sonntag, den 24.11. + 1.12.

laden wir Sie zum **Glühwein** ein, von 11.00-16.00 Uhr.

Sonntags ab 12.00 Uhr ★ **ab 14.00 Uhr** ★

Erbsensuppe
Portion 5€
- Solange der Vorrat reicht

frische Waffeln vom AWO
Kindergarten in Nümbrecht
- Solange der Vorrat reicht

Sonntags-Gutschein

Gegen Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie an den zwei Terminen eine kleine Überraschung.

Pro Person kann leider nur ein Gutschein berücksichtigt werden.
Gartencenter Bergerhoff GmbH

Gartencenter Bergerhoff GmbH
www.gartencenter-bergerhoff.de

Am Blumenhof 1 | 51674 Wiehl-Alperbrück | Tel. 0 22 62 / 5815
Mo.-Fr. 09.00-18.30 Uhr | Sa. 09.00-16.00 Uhr | So. 11.00-16.00 Uhr

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Alle Angebote solange der Vorrat reicht.